

## 8. Erzeugnisse des Pflanzenreiches.

Österreich-Ungarn gehört im allgemeinen zu den vorzugsweise Landwirtschaft treibenden Staaten; etwa zwei Drittel der Bevölkerung beschäftigen sich damit. Die Kronländer sind aber in Bezug auf die Fruchtbarkeit des Bodens sehr verschieden. Die Gebirgsländer in den Alpen und Karpaten, aber auch die Abhänge der Herzynischen Gebirge erweisen sich für den Ackerbau wenig günstig; dort treibt daher die Bevölkerung zum Teil Wald- und Weidewirtschaft oder lebt, wie in den böhmischen Gebirgen, von der Industrie. Der Ackerbau herrscht in den Berg- und Hüggellandschaften und in den großen Ebenen Ungarns vor, das zu den ergiebigsten Getreideländern Europas gehört. Die Hochgebirgsgegenden der Alpen und Karpaten sowie die steinigten Hochebenen der Karstlandschaften haben viel unfruchtbaren Boden.

Alle europäischen Getreidearten werden angebaut und in solchen Mengen erzeugt, daß viel davon ausgeführt werden kann. Ferner werden angebaut: Hülsenfrüchte, Knollengewächse (Kartoffeln) und Futterpflanzen (Rüben, Klee), Handelspflanzen (Flachs, Hanf, Raps, Hopfen, Tabak). Ungarn ist berühmt durch sein Getreide und seinen Tabak, Böhmen durch seinen Flachs und Hopfen, Galizien durch den Hansbau. In den nördlichen Ländern werden viel Kartoffeln, in den südlichen viel Mais angebaut. Die Küstenlandschaften sind ausgezeichnet durch ihre Südfrüchte.

Österreich-Ungarn gehört ferner zu den ersten Weinbauländern Europas. Von der Weinernte entfallen auf die ungarischen Länder 72 Proz., auf Niederösterreich  $6\frac{1}{2}$  Proz., auf Südtirol 5 Proz., Steiermark  $4\frac{1}{2}$  Proz. und Dalmatien 4 Prozent. Der Obstbau ist besonders hervorragend in Mähren, Siebenbürgen und Ungarn.

Der Wald, dessen Hauptbestandteile Eichen, Buchen und Nadelhölzer sind, nimmt fast ein Drittel der nutzbaren Fläche ein; aber auch in dieser Beziehung kommen starke Gegensätze vor. Die walddreichsten Landschaften sind natürlich die gebirgigen (Alpen, Karpaten, Sudetenländer). Dagegen herrscht großer Waldmangel in Dalmatien und dem Küstenland sowie in den ungarischen Tiefebene.